

Verbesserung der Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten im Seminar "Planung wissenschaftlichen Arbeitens"

Franziska Hentschel
Parasitologie, Zentrum für Infektiologie
Medizinische Fakultät, Universität Heidelberg
Heidelberg, Deutschland

Hintergründe zur Lehrveranstaltung

- **Seminar:** "Planung wissenschaftlichen Arbeitens"
- **Studiengang:** Bachelor "Biologie", 5. Semester
- **Teilnehmerzahl:** 14-18 Studierende
- **Ziel der Lehrveranstaltung:** Die Studierenden sollen Themen, die wissenschaftliches Arbeiten betreffen, selbstständig recherchieren, in einem ansprechenden Vortrag präsentieren und in der Gruppe diskutieren.
- **Veranstaltungsaufbau**



Problembeschreibung

- Die Qualität der studentischen Vorträge ist verbesserungswürdig.
- Die Beteiligung an den anschließenden Diskussionen ist gering. Insbesondere die weniger extrovertierten Studierenden "sitzen ihre Zeit nur ab", anstatt sich aktiv zu beteiligen.

Umsetzung

Konkrete Lernziele

Am Ende dieser Veranstaltung sollten die Studierenden folgendes können:

- 1) Ein selbstgewähltes Thema inhaltlich recherchieren, im Kern erfassen, und das Wesentliche aufarbeiten.
- 2) Einen strukturierten, visuell klaren wissenschaftlichen Vortrag erstellen und publikumsorientiert präsentieren.
- 3) Verschiedene Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Arbeitens kennen und inhaltlich diskutieren.

Prüfungsformat

- Abschlussvortrag mit anschließender Diskussion im Plenum.
- Die Beurteilung erfolgt anhand eines transparenten, vorher definierten Kriterienkataloges.

Tandemarbeit in der asynchronen Lehrphase

- Studierende recherchieren selbstständig ihr gewähltes Vortragsthema und bereiten es in einer Präsentation auf.
- Studierende treffen sich in Tandems, um sich gegenseitig ihre Vorträge vorzustellen und Feedback zu geben.
- Feedback wird nach definierten, konkreten Kriterien (vorher verteilter Feedbackbogen) gegeben und kann damit praktisch umgesetzt werden.

Evaluation der Veranstaltung

Der mögliche Effekt der neuen Veranstaltung auf den Lernerfolg wird über drei Wege evaluiert:

- Qualität der Vorträge, beurteilt nach einem vorher definierten und transparentem Bewertungsbogen
- Anzahl und Qualität der Diskussionsbeiträge
- Evaluationsfragebogen durch Studierende am Ende der Veranstaltung

Übertragbarkeit auf andere Lehrveranstaltungen

Seminare mit Studierendenvorträgen sind in verschiedenen Fachbereichen verbreitet. Oft ist es dabei schwierig, alle Studierenden zur Diskussion zu motivieren. Zudem ist das Thema "wissenschaftliche Vorträge" ein wichtiger Softskill in fast allen Studiengängen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse sind also auch für andere Lehrveranstaltungen anwendbar.

Hypothese

Durch eine Ausrichtung des Seminars nach Prinzipien des "Constructive Alignment" und konsequentem Einsatz von interaktiven Lehr-Lernmethoden lässt sich die Qualität der Studierendenbeiträge und ihr Lernerfolg deutlich verbessern.

Konkrete Verbesserungsmaßnahmen

Constructive Alignment

- Klare Definition und Kommunikation der **Lernziele**.
- **Klarer, transparenter Kriterienkatalog**, nach dem die Vorträge und die Diskussionsbeteiligung bewertet werden.

Interaktive Lehr-Lernmethoden

- Neukonzipierung der initialen Präsenzveranstaltung zum Thema "Wissenschaftlicher Vortrag" nach dem **Sandwichprinzip**.
- Einführung von **Tandemarbeit in der asynchronen Lernphase**, in der sich Studierende gegenseitig anhand des Kriterienkatalogs Feedback geben.
- Einführung von **Buzzgroups** nach den Vorträgen, um die Diskussion anzuregen.

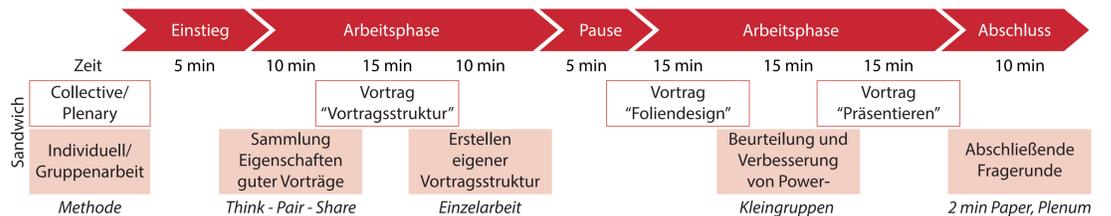
Neukonzipierung der initialen Präsenzveranstaltung

- Lernziele der Veranstaltung

Am Ende dieser Veranstaltung sollten die Studierenden in der Lage sein

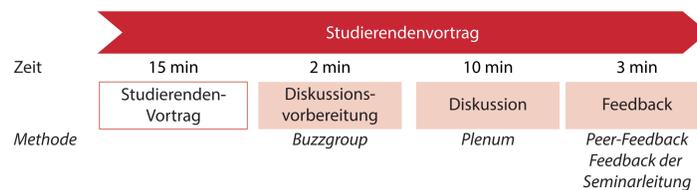
- 1) ... die Grundstruktur von wissenschaftlichen Vorträgen erläutern und auf ein eigenes Thema anzuwenden.
- 2) ... die Prinzipien effektiven Foliendesigns zu nennen und anzuwenden.
- 3) ... die wichtigsten Punkte, die bei der Präsentation zu beachten sind, zu nennen.

- Veranstaltungsplanung



Planung der Seminarpräsentationen

- Pro Seminartermin halten maximal drei Studierende ihren Vortrag, gefolgt von einer Buzzgroup und einer Diskussionsrunde in der Gruppe.
- Planung der Studierendenvorträge



Mögliche Ergebnisse und Diskussion

Zu erwarten ist, dass die Maßnahmen den Lernerfolg der Studierenden wie folgt steigern werden:

- Die klaren Lernziele sowie der transparente Bewertungsbogen hilft den Studierenden, sich auf die geforderten Leistungen zu fokussieren.
- Die mit interaktiven Lehr-Lernmethoden aufgebaute Initialveranstaltung vermittelt besser das Wissen, wie ein ansprechender Vortrag zu gestalten ist.
- Die gegenseitige Evaluation der Vorträge im Tandem führt zu einer allgemeinen Verbesserung der Vortragsleistung, da Studierende die eigenen Vorträge so mehr üben und Feedback erhalten.